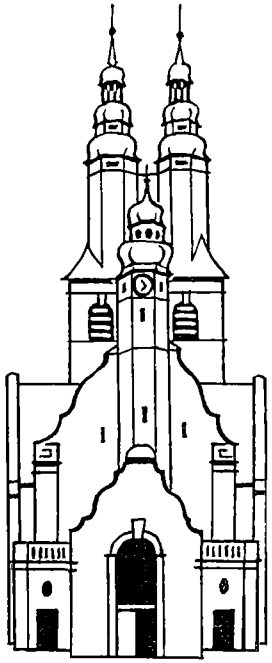
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 151

Januar—Februar 1980

Friedenskirche und Apostelkapelle

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
– Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel –

8° H. eccl. 551

Jahreslosung 1980:

„Gott will,
daß allen Menschen geholfen wird,
und sie zur Erkenntnis
der Wahrheit kommen."

1. Tim. 2, 4

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Am Bußtag (21. Nov. 1979) haben wir die Eröffnung des „Missionarischen Jahres 1980" in der Friedenskirche miterlebt. Es war eine Großveranstaltung unter Beteiligung der Kasseler Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden und der Freikirchen. Auf großen Transparenten konnte man dabei die Jahreslosung lesen. Dieses Wort sollte sich einprägen. „Alle Menschen" sind die Adressaten der Liebe Gottes – davon hat die Verkündigung der Kirche auszugehen. Aber darin steckt auch ein ungeheurer Auftrag. Im Neuen Jahr wollen wir darauf achten, ob wir mit den Schritten, die uns möglich sind, diesem Anspruch Rechnung tragen.

Sicher geht es dabei auch um den fragenden, „unbequemen" Zeitgenossen. Ich erinnere mich, daß auf dem Frankfurter Kirchentag 1975 ein Redner sich als Sprecher der fragenden Zweifler verstand und nachdrücklich betonte: „Ich wünsche mir einen Gott, mit dem ich verhandeln kann!" Mancher geschulte Christ möchte vielleicht nicht so reden. Aber hinter dieser Frage steht sicher ein ehrliches Gefühl. Wünschen wir uns nicht oft so einen Gott, mit dem man verhandeln kann? Sehnen wir uns nicht oft nach einer Gemeinschaft, wo wir so unverkrampft auch alle Fragen und Zweifel aussprechen können?

In der Bibel jedenfalls finde ich viele Worte – vor allem in den Psalmen –, die Gott

gleichsam herausfordern. Da vergleicht einer sein Leben mit dem Leben der Gottlosen und wird bitter, weil jenem offensichtlich alles gelingt und ihm selbst vieles versagt ist. In der Einsamkeit fragt er nach dem Warum und beschwert sich. Schließlich macht Leiden mißtrauisch: Geschieht etwas Unerwartetes, ein Einbruch in das Gleichmaß einer vermeintlich sicheren Erfahrung, dann beginnt ein endloses Beschwerdesystem. Natürlich reklamiert man bei der Versicherung, bei der Krankenkasse und beschwert sich bei den Behörden, den Ärzten und Schwestern. Und wenn uns Beschwerden keine Gegenliebe bringen, erfahren wir plötzlich, daß Wesentliches ohne uns abläuft und vergraben uns in bitterem Zorn. „Was wird aus mir? Ich bin gescheitert. Es ist aus." Am Ende steht eine stumme Verzweiflung.
Mit Recht verkriechen wir uns vor allem billigen Trost, der nur von unserem Leid ablenken möchte. Es gibt wohl nur eine Hilfe: Wir müssen wieder lernen — mit den Worten der Bibel — unsere Fragen und Beschwerden über die menschlichen Instanzen weg zu Gott hinzubringen. Keiner darf sich einreden, daß großer Glaube darin bestünde, sich vor Gott zu ducken. Es ist heilsam und mutig, mit Gott zu verhandeln. Sicher nicht mit gekonnter Diplomatie und dem Motto: „Wenn Du das oder das tust, dann werde ich ...", sondern in der Bereitschaft, unseren Protest und unsere verdrehten Mißverständnisse vor Gott offenzulegen. Wer das kann, der liefert sich Gott aus und wird dann auch erfahren können, daß Gott antwortet. Es ist doch nicht so, daß wir Gott lästig werden. Im Gegenteil! Jeder, der ihn sucht, wird eine überraschende Entdeckung machen — wie jener eifrige Gottsucher aus dem Psalm 73:
„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende an."
Wenn Gott will, daß allen Menschen geholfen wird, dann ist das ein mühseliger Prozeß, in den wir sicher auch verwickelt werden. Wahrscheinlich kann man dabei auch mithelfen, denn Gott braucht viele Mitarbeiter (= Missionare), die seine suchende Liebe weitertragen. Es ist gut, daß unsere Kirche davon lebt, daß sie diese Botschaft hört und verkündigt.
im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie Ihr Werner Hassiepen

Aus unserer Gemeinde

Pfarrer Dr. Werner Hassiepen ins Landeskirchenamt berufen.

Der Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen Waldeck, Dr. Hans-Gernot Jung, hat Pfarrer Dr. Werner Hassiepen zum Ausbildungsreferenten der Landeskirche berufen. Am 1. März tritt Dr. Hassiepen als Landeskirchenrat sein Amt an. Ihm obliegt besonders die Ausbildung der Theologiestudenten und Vikare und die Weiterbildung der Pfarrer.

Pfarrer i. R. KR Lieberg versieht seinen Dienst bis auf Weiteres.

Da sich noch kein Nachfolger gemeldet hat, ist Pfarrer Lieberg vorläufig beauftragt, den Dienst im Bezirk Mitte unserer Gemeinde weiterhin wahrzunehmen. Er ist inzwischen umgezogen und wohnt: An der Röthe 28, 3501 Fuldabrück-Bergshausen, Telefon 5 57 51. Unter dieser Nummer können Sie einen Termin vereinbaren, wenn Sie Kirchenrat Lieberg im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3 sprechen wollen.

Pfarrstellen zur Bewerbung ausgeschrieben

Die beiden freien Pfarrstellen unserer Gemeinde sind im Amtsblatt der Landeskirche zur Bewerbung ausgeschrieben. Wir hoffen, daß wir in diesem Jahr für beide Stellen einen guten Pfarrer gewinnen können. Wenn Bewerbungen vorliegen, wird der Kirchenvorstand zu wählen haben.

Konfirmandenunterricht

Wegen der Veränderungen im Pfarrdienst unserer Gemeinde können wir gegenwärtig noch nicht genau sagen, wie es in diesem Jahr mit dem Unterricht der Konfirmanden gehalten werden soll. Es wird dafür gesorgt werden, daß alle Kinder, die zur Konfirmation 1981 angemeldet sind, zu gegebener Zeit benachrichtigt werden, wann und wo der Unterricht für sie stattfindet.

Konfirmationen 1980:

27. April: Friedenskirche Bezirk Ost (Pfarrer Becker)
Apostelkapelle Bezirk West (Pfarrer Dr. Hassiepen)
4. Mai: Friedenskirche Bezirk Mitte (Pfarrer i. R. KR Lieberg)

Die Namen der Konfirmanden werden im nächsten Gemeindebrief stehen.

Begegnungsstätte für Ältere:

Beim Basar der Begegnungsstätte für Ältere am 30. November sind 2275,25 DM eingenommen worden. Wir haben uns über das Interesse der Gemeinde für die Handarbeiten sehr gefreut.

Nach Abzug der Unkosten für diese Arbeit sowie die Ausgestaltung der Vorweihnachtsfeier bleiben als Reingewinn noch 635,35 DM.

Der Patengemeinde der Friedenskirche in Anderbeck wollen wir 500,— DM zukommen lassen.

Die **Vorweihnachtsfeier** am 14. Dezember stand im Zeichen eines Christgeburtsspiels über den Glauben „Wer Augen hat zu sehen". Die Ausgestaltung durch den Helferinnenkreis der Begegnungsstätte für Ältere fand viel Anklang in dem großen Kreis der Besucher im Gemeindehaus. Herr Pfarrer Dr. Hassiepen, der Flötenkreis mit Frau Barth sowie Frau Bock als Klavierbegleiterin, halfen den Nachmittag mit zu gestalten.

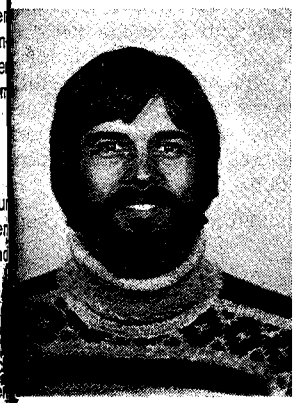
Freizeit der Flötengruppe

Ein Wochenende mit viel Flötenmusik erlebten 23 Teilnehmer aus den verschiedenen Flötengruppen unserer Gemeinde im Evangelischen Freizeitheim Helmarshausen/Karlshafen. Auch die Vorbereitungen für die Advents- und Weihnachtszeit standen auf dem Programm. Gottesdienste und Altennachmittage sollten mitgestaltet werden. Beim Musizieren und allem anderen Tun war besonders erfreulich das gute Miteinander der verschiedenen Altersgruppen.

Fazit: Hoffentlich bald wieder! Ursula Barth

Neuer Vikar

Vikar Alfred Hefter stellt sich vor:



Liebe Friedensgemeinde!

Seit dem 1. Dezember bin ich als Vikar bei Ihnen, um die Arbeit eines Pfarrers kennenzulernen und mich in diese einzuüben. Deshalb möchte ich mich Ihnen mit ein paar kurzen Zeilen und einem Bild vorstellen.

Wer bin ich? Die Antwort auf diese Frage kann bei jedem Menschen nur wie die aus dem Meer herausragende Spitze eines Eisberges sein, dessen wesentlicher Teil unter dem Wasser verborgen ist. Damit Sie mich ein wenig kennenlernen, will ich Ihnen kurz schreiben, wie mein Weg zu Ihnen führte.

Mein Zuhause ist das kleine Dorf Birkenbringhausen bei Frankenberg/Eder. Nach je zwei Studiensemestern an der Universität in Gießen, Heidelberg und Göttingen, während

denen ich anfangs den Beruf eines Lehrers anstrebte, entdeckte ich im Missionsseminar in Hermannsburg für mich eine Alternative zur Universität: ich sah mich herausgefordert, mein in Göttingen begonnenes Theologiestudium dort fortzusetzen.

Das Missionsseminar wurde vor etwa 125 Jahren von einem Pfarrer namens Ludwig Harms gegründet. Seitdem wurden von dort Missionare in alle Erdteile ausgesandt. Während meines Studiums in Hermannsburg habe ich mich auch entschlossen, in den Dienst der Mission zu gehen.

Die Vikarsausbildung der Hermannsburger Vikare dauert zwei Jahre; im ersten sollen die Vikare sich in die Aufgaben eines Pfarrers in der eigenen Heimatkirche einüben und im zweiten im Ausland die Begegnung mit fremden Kulturkreisen kennenlernen. Für die Zeit des Inlandvikariats habe ich meinen Platz bei Ihnen in der Friedensgemeinde.

Ich freue mich, daß ich bei Ihnen in der Gemeinde die ersten Schritte in meinem Beruf machen darf.

Herzliche Grüße
Ihr Vikar Alfred Hefter

Wir grüßen Vikar Hefter mit allen guten Wünschen für die Zeit in unserer Gemeinde.

Unsere Jugend unterstützt schwarzen Südafrikaner

Veranlaßt durch eine Diskussion über die ungleiche Verteilung von Gütern auf der Erde, beschlossen wir, nicht nur über die „3. Welt" und die mangelnde Hilfe der „1. Welt" zu sprechen, sondern selbst im Kleinen anzufangen, etwas an diesem ungerechten Zustand zu ändern. Wir entschieden uns darauf, eine Patenschaft zu übernehmen, weil wir diese Art der Unterstützung aufgrund des damit verbundenen Briefverkehrs für die persönlichste hielten.

Seit Januar 1979 unterstützen wir mit 50,– DM im Monat einen jungen, schwarzen Studenten in Kwa Dlaugezwa/Zululand/Südafrika. Er heißt Misrael B. Ntuli, ist 22 Jahre alt und studiert inzwischen im 3. Semester Pädagogik. Er ist Mitglied einer lutherischen Gesellschaft an seiner Universität und hat sich sehr darüber gefreut, mit Menschen außerhalb Südafrikas Kontakt aufnehmen zu können.

Wolfgang Reinbold

Altpapiersammlung

Am 1. Dezember war es mal wieder soweit: eine Altpapier- und Altkleidersammlung stand auf dem „Programm". Natürlich regnete es, wie meistens bei diesen Aktionen, an diesem Samstag aber waren Wolkenbrüche zu vermelden. Nicht nur das Papier, auch wir waren bald völlig durchnäßt. Viele von Ihnen hatten Papier- und Altkleider gut geschützt – vielen Dank dafür!

Am Morgen des 1. Dezember trauten wir unseren Augen kaum: Unmengen von Papier stand an den Straßenrändern – die Container füllten sich schnell und auch die Kleiderkammer in der Kirche. Das Gesamtergebnis spricht dann auch für sich: 35 720 kg Altpapier, insgesamt fünf (!) Container randvoll gefüllt und ein Lastwagen voll Altkleider für Bethel. Wir danken einmal denen, die uns mit Papier- und Altkleidern zu diesem Ergebnis geholfen haben, insbesondere aber auch den vielen Helfern, die ihre Autos, Arbeitszeit und den freien Samstag zur Verfügung stellten. Eigentlich müßten einmal alle genannt werden, doch wir waren ungefähr 40 Personen, die Liste würde zu lang werden.

Mit dem Geld, das wir eingenommen haben, werden wir die Musikgruppe „Kirchenwecker" aus Hannover ein Wochenende zu uns einladen.

Unsere nächste ALTPAPIERSAMMLUNG findet am 16. FEBRUAR 1980 statt. Stellen Sie bitte wieder das Papier bis 9.30 Uhr an den Straßenrand – bitte nicht hinter Bäumen und Autos verstecken. Und – achten Sie bitte darauf, daß das Papier gebündelt ist. Sie erleichtern uns damit die Arbeit.

Andreas Klenke
Karin Pedina

nAMe mENa

nAMe

mENa - Meditationsnacht

MUT ZUM TRÄUMEN

zum Bibeltext Offb. 21, 1 - 6

Ruhe finden - Zeit haben -

den Tag bedenken - entspannen -

meditieren - singen und bewegen -

beten und schweigen - essen und trinken -

Entdeckungen machen - sich austauschen -

über den Tag hinaus träumen

und Hoffnung schöpfen

Die „Kirchenwecker" kommen
Am 1. März 1980 in die Friedenskirche

Aus rund 30 jungen Menschen besteht diese Band und dieser Chor. Alle sind Amateure, kommen aus den verschiedensten Berufen und machen gemeinsam Kirchenmusik von heute für heute. Am 2. März werden die „Kirchenwecker" den Gottesdienst mitgestalten.

Mit dem Geld, das wir durch die Altpapiersammlungen einnehmen, werden wir dieses Wochenende finanzieren können. Wir benötigen darüber hinaus Privatquartiere. Wer von Ihnen bereit ist, für dieses Wochenende einen Gast aufzunehmen, melde sich bitte bei mir (Tel. 7 38 69).

Von den Plakaten und durch die Ankündigungen werden Sie noch genauer informiert.

Wir freuen uns auf dieses Wochenende, ein Stück Kirchentag bei uns!

Im Namen der Ev. Jugend
Karin Pedina

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche — SEJF

Gruppenabend jeden Mittwoch, 18 Uhr im Gemeindehaus
Gesprächskreis um die Bibel, jeden Freitag 19.30 Uhr in Bergshausen
Treff 19.15 Uhr an der Friedenskirche zur Fahrt mit Pkw's nach Bergshausen
Kurs Segeltheorie A-Schein, jeden Freitag 17.00 Uhr
Kurs Segeltheorie BR-Schein, jeden Dienstag 17.30 Uhr
beide Kurse im Gemeindehaus

Freizeitplanung:

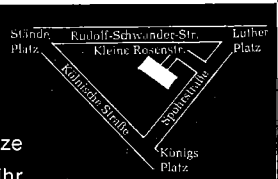
1. **Osterferien,** Segelfreizeit am Edersee für Anfänger und Fortgeschrittene
2. Segelfreizeit im Sommer in Holland vom 18. bis 25. 7. 1980

Anmeldung umgehend, denn die Boote müssen Anfang Januar bestellt sein.
Freizeitanmeldungen bei stud. R. Herbig, Mittelfeld 9, 3500 Kassel, Tel. 89 51 52

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze
Wir bedienen Mo—Sa 9 — 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 — 18.00 Uhr



Aus unseren Familien

Es wurden getauft:

Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Galater 3, 26

[redacted]

Trauungen:

Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit. Psalm 105, 4

[redacted]

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein
Offenbarung 21, 4

[redacted]

Anschriften

Pfarrer:
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72

Bezirk Mitte:
Kirchenrat Burchard Lieberg, Pfarrer i. R., (mit der Versehung beauftragt)
An der Röthe 28, 3501 Fuldabrück-Bergshausen, Tel. 5 57 51

Bezirk West:
Dr. Werner Hassiepen, Friedrich-Ebert-Str. 249, Tel. 3 67 27 (Geschäftsführung)
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Sprechstunden:
Dienstag bis Freitag von 8–10 Uhr
Im Anschluß an die Konfirmandenstunden
Jederzeit nach Vereinbarung

Gemeindehelferin:
Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69
7 38 69

Gemeindeschwestern:
Tel. 7 28 95
Bezirk Ost: Annegret Weißhaar. Elfbuchenstr. 26,

Bezirk Mitte und West:
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11
Tel. 3 79 19

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A, Telefon 3 39 79

Organisten
Friedenskirche:
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr., Tel. 7 20 26
Apostelkapelle:
Karin-Ute Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor
Berndt Baum, Rolandstr. 8

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Evangelische Familienbildungsstätte
Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr, jeden Mittwoch 14.30–15.00 Gymnastik für Ältere im Gemeindehaus
jeden Freitag 15–17.30 gemeinsames Handarbeiten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 15.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Kinderchor
jeden Freitag 14.30–15.30 Uhr Apostelkapelle
(Leitung: Michael Filgraebe)

Bibelarbeitskreis
Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor
Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kreis der Ehepaare
Einmal monatlich Zusammenkunft nach Bekanntgabe
Januar: Dienstag, 22. 1., 20.00 Uhr, Olgastr. 14
Februar: Dienstag, 12. 2., 20.00 Uhr, Olgastr. 14

Gesprächskreis – Glaubensfragen
Im Turnus von 3 Wochen dienstags 20.00 Uhr im Pfarrhaus an der Apostelkapelle (Pfr. Dr. Hassiepen)

Gesprächskreis zum Predigttext des Sonntags
dienstags im Pfarrhaus (Pfr. Dr. Hassiepen)

Jugendkreis
donnerstags 19.30–21.00 Uhr im Pfarrhaus (Pfr. Dr. Hassiepen)

Frauenkreis
Einmal monatlich – Apostelkapelle (Frau Hassiepen)
donnerstags 20.00 Uhr

Besuchsdienst
Einmal monatlich im Gemeindehaus

Jugend
Jeden Montag
18.00–20.00 Uhr: Konfirmierte 1978
20.00–22.00 Uhr: Junge Erwachsene ab 18 Jahre
Jeden Dienstag
18.30–20.00 Uhr: Konfirmierte 1979
20.00–22.00 Uhr: Jugendliche ab 16 Jahre
Jeden Mittwoch
ab 18.18 Uhr: Theatergruppe „Undüberhaupt"
Jeden Donnerstag
15.00–18.00 Uhr: Offene Tür
18.00–20.00 Uhr: Jungen 12–16 J. (Glaubens- und Lebensfragen)
20.00–22.00 Uhr: Konfirmierte 1975

Kinder
Jeden Mittwoch
15.30–18.00 Uhr: Kinder von 4–13 Jahren

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Fernsehen
dann RADIO Mauer
HiFi-Anlagen
dann RADIO Mauer
Video Aufzeichnung
dann RADIO Mauer
3500 Kassel, Fünffensterstraße 2 A
Kundendienst 136 36

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh. Wilh. Weber, Bebelplatz

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Kirchweg 40
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 **RUF 1 53 75**
Erledigung sämtlicher Wege

... erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Pestalozzistraße 17 * Telefon 1 42 38

(100 m von der Straßenbahn-Haltestelle Kirchweg entfernt)

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

NEUigkeit... **NEUigkeit...**

jetzt auch
Herrensalon

Damen + Herren
Frisör
Perücken + Toupets

Kindereit
Friedrich-Ebert-Straße 113, geg. Polizeikaserne
Telefon 7 15 63

Ludwig Döhne

Kohlen — Spedition — Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 120
Telefon (05 61) 1 63 74

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei
Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art

Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Sargmagazin
K A R L Gobrecht **Schreinermeister**

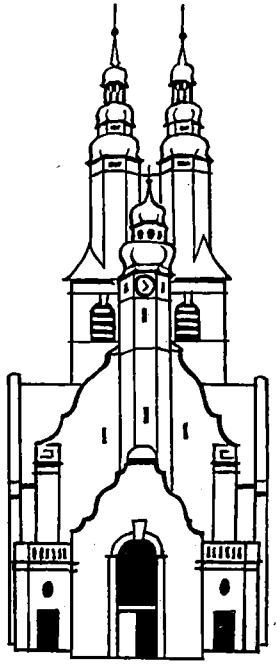
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Kosmetik und Fußpflege **Hausbesuche**
Angelika Bolse
35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus
RUF 32986 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 152
März–April 1980
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

In diesen Tagen werde ich oft gefragt: Wie soll es denn nun bei uns weitergehen? Kriegen wir neue Pfarrer? Wer wird zu uns kommen?
Ich weiß es nicht. Jetzt, während dieser Gemeindebrief in Druck geht, ist alles offen. Wenn Sie ihn dann in den Händen halten, werden wir schon weiter sehen. Aber das ist jetzt noch Zukunft. Für Sie und mich wird, was ich jetzt schreibe, dann Vergangenheit sein. Welcher Zeitform soll ich mich nun bedienen, um aktuell zu sein?
Diesmal kann ich nicht aktuell sein wie eine Tageszeitung. Mich beschäftigt das Problem der Planung. In meinem Dienst muß ich planen und weiß gegenwärtig nicht, wie ich's machen soll. Jeder von uns plant auch in seinem privaten Leben. Wissenschaftler und Gelehrte planen für das nächste Jahrhundert, Politiker und Wirtschaftler für die nächsten zehn Jahre, wir alle mindestens für ein Jahr. So sind unsere Kalender angelegt – auf ein Jahr. Für ein Jahr kriegen wir Zinsen auf Erspartes, erklären dem Finanzamt unsere Einkünfte, planen unseren Urlaub. Wir gehen dabei von verläßlichen Daten aus. Der Kalender reiht sie aneinander. Wir bauen auf starke Vermutungen: Wenn wir gesund bleiben ..., wenn nichts dazwischen kommt ..., wenn alles normal läuft ... Aber ein unvorhersehbares Ereignis kann alles durcheinander bringen. Ein Ayatollah stellt die ganze Weltpolitik auf den Kopf. Ein Moment der Unachtsamkeit beendet jäh eine Fahrt. Ein Mensch wird uns genommen, ohne den wir nicht sein möchten. Ein Arztbesuch öffnet uns die Augen. Das spricht nicht gegen unsere Planungen. Aber es relativiert sie. Unser Leben bleibt unverfügbar. Glück bleibt Geschenk. Unheil bleibt Heimsuchung. Leben bleibt Gnade.
Wäre es anders besser? Könnten wir menschenwürdiger, sicherer, vergnügter leben, wenn wir alles nach Wunsch einrichten könnten? Der Rest, den wir nicht verplanen können, gibt dem Leben doch erst Spannung und Tiefe. Er erhält uns beweglich an Geist und Seele. Ich will lieber dem Ratschluß Gottes preisgegeben sein als den Programmen der Menschen.
Viele sprechen in diesem Zusammenhang vom Schicksal. Sie lassen offen, wer es uns schickt: Das unentwirrbare Geflecht von Ursachen, das wir Zufall nennen, oder ein handelnder Wille, wie er Gott zu eigen ist? Zufall ist blind. Gott sieht. Der Zufall trifft uns, aber er meint uns nicht. Gott sucht uns auf, weil er uns meint. Wie einer sich dem Unverfügbaren

stellt, resigniert oder tapfer, achselzuckend oder bewußt, geduckt oder aufrecht, hämisch oder dankbar, läßt erkennen, wen er gegenüber hat.
Bei meinen Plänen rechne ich mit Tatsachen, die ich überschauen kann. Ich lasse offen, worauf ich keinen Einfluß habe. Den Fügungen Gottes werde ich mich stellen zu gegebener Zeit. Ich möchte es in der Zuversicht des Glaubens tun. Solche Zuversicht hole ich nicht aus mir selbst hervor. Sie muß ermutigt werden. Sie kann nur eine Gabe Gottes sein. Zu den Tatsachen meines bisherigen Lebens, von denen ich ausgehe, gehört die Erfahrung, daß es solche Ermutigung gibt. Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen allen auch.
Unserer Gemeinde erhoffe ich Pfarrer, die zum Glauben und Leben Mut machen können. Zu gegebener Zeit werden wir sie mit Namen kennen.
Ich grüße Sie im Namen des Kirchenvorstands und der beiden Pfarrer, denen wir für die von ihnen ausgehende und ausgegangene Ermutigung gedankt haben. Ihr Johannes Becker

Im Gottesdienst der Apostelkapelle am 2. März hat sich Pfarrer Dr. Hassiepen von der Gemeinde verabschiedet. Er hat als Landeskirchenrat die Leitung des Ausbildungsreferats in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck übernommen. Den Dank und die guten Wünsche unserer Gemeinde hat Herr Wilhelm Kalden zum Ausdruck gebracht.

Lieber Bruder Hassiepen!

Sie haben sich eine Abschiedsfeier energisch verbeten mit dem Hinweis, daß dies nur beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienst üblich und sinnvoll sei, nicht aber bei einem Wechsel in ein anderes Amt innerhalb der Kirche. Darüber ließe sich sicher trefflich streiten. Der Kirchenvorstand hat sich Ihrem Wunsch gebeugt.

Unbenommen bleibt es uns, Ihnen aufrichtig und von Herzen zu danken. Mit Ihrer warmen Herzlichkeit, Ihrer Fähigkeit zum Dialog und Ihrem fröhlichen Humor haben Sie sich in unsrer Gemeinde Freunde erworben und schnell die notwendige Basis des Vertrauens für Ihren Dienst geschaffen. Den Zugang zur jüngeren Generation hat Ihnen Ihre Aufgeschlossenheit für den Menschen und seine Fragen erschlossen. Uns allen haben Sie bewiesen, daß man sehr wohl modern sein kann ohne modernistisch zu werden. Wir haben es Ihnen und Ihrer Verkündigung abgespürt, daß Sie sehr bewußt mit den Fragestellungen unserer Zeit leben, aber dank Ihrer Verwurzelung in einer biblisch fundierten Frömmigkeit Antworten vom Glauben her suchen. Darum müssen wir unserem Bischof und seinen Ratgebern zustimmen, wenn sie meinen, in Ihnen den richtigen Mann für die Arbeit mit Vikaren und jungen Theologiestudenten gefunden zu haben. Von daher akzeptieren wir Ihre Entscheidung, wenn wir Sie auch nur ungern aus dem Dienst an unserer Gemeinde scheiden sehen. Vier Jahre intensiver, gemeinsamer Arbeit in unserer Gemeinde haben uns miteinander verbunden.

Wahrlich nicht zuletzt gilt unser Dank Ihrer Frau. Sie hat sich an Ihrer Seite vielfältig in der Gemeinde eingesetzt. Wir denken nicht nur an ihr Mitwirken in dem von Ihnen gegründeten Posaunenchor. Ihr ist es zu danken, daß Ihr Haus jederzeit für jedermann aus unserer Gemeinde offen war. Sie hat mit Ihnen die warme Atmosphäre geprägt, die jeden umfing, der Ihr Pfarrhaus am Aschrottpark betrat.

Wir Pfarrer danken Ihnen die hilfsbereite Brüderlichkeit, die bei Ihnen kein leeres Wort ist.

Gott, der Herr, gebe Ihnen und den Ihrigen sein Weggeleit und seinen Segen für Ihre Familie und Ihr neues, für unsere Landeskirche bedeutungsvolles Amt.

Ihr Burchard Lieberg

Aus unserer Gemeinde

Besetzung der Pfarrstellen. Die beiden Pfarrstellen für die Bezirke Mitte und West im Bereich der Friedenskirche sind im Kirchlichen Amtsblatt zur Bewerbung ausgeschrieben. Wenn Bewerbungen vorliegen, wird der Kirchenvorstand die Bewerber bitten, bei uns einen Gottesdienst zu halten. Danach hat der Kirchenvorstand eine Wahl durchzuführen. Wer gewählt ist, wird dann vom Bischof unserer Kirche zum Pfarrer in unserer Gemeinde ernannt. Der Zeitpunkt des Dienstantritts ist mit dem Gewählten zu vereinbaren.

Vorsitz im Kirchenvorstand. Nach dem Ausscheiden von Pfarrer Dr. Hassiepen wird sein Stellvertreter, Postoberamtsrat Wilhelm Kalden, bis auf weiteres den Vorsitz im Kirchenvorstand übernehmen. Sein Stellvertreter ist Pfarrer Johannes Becker, der auch in dieser Zeit die Geschäftsführung der Gemeinde wahrnimmt.
Herr Wilhelm Kalden wohnt Huttenplatz 10, Tel. 1 01 33 51.

Chorleiterin. Nachdem Professor Schattat die Leitung des Kirchenchors abgegeben hat, konnte Fräulein Inge Beiersdorf gewonnen werden, die Leitung zu übernehmen. Fräulein Inge Beiersdorf hat eine Ausbildung als Chorleiterin absolviert und inzwischen die Übungsstunden übernommen. Wir freuen uns sehr, mit ihr eine junge Kraft in unserer Gemeinde an einer so verantwortlichen Stelle zu haben und grüßen sie herzlich in der Hoffnung, daß ihr die Arbeit viel Freude macht.

Gaben für die Gemeinde. Rechnet man die Kollekten und Spenden des vergangenen Jahres, also alle freiwilligen Zuwendungen ohne die Kirchensteuer, zusammen, so ergibt sich in unserer Gemeinde ein Betrag von DM 138 913,10, in Worten Einhundertachtunddreißigtausendneunhundertunddreizehn Mark und zehn Pfennig. Das ist eine erstaunliche Summe, die wir sorgsam verwaltet haben. Alle Gaben sind ihrer Zweckbestimmung zugeführt worden. Wir haben ungezählten Spendern, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, herzlich zu danken.

Hinweise

Konfirmationen. Wieder finden Sie die Namen der Konfirmanden und das Datum der Konfirmation hinten in diesem Gemeindebrief.
Die Vorstellung der Konfirmanden aus dem Bezirk Ost hat am 24. Februar in der Friedenskirche stattgefunden.
Am Sonnabend, dem 22. März, soll um 18.00 Uhr in der Apostelkapelle die Vorstellung der Konfirmanden aus dem Bezirk West (Landeskirchenrat Dr. Werner Hassiepen), am Sonnabend, dem 29. März, um 15.00 Uhr, in der Friedenskirche die Vorstellung der Konfirmanden aus dem Bezirk Mitte (Pfarrer i. R. Kirchenrat Burchard Lieberg) stattfinden.

Weltgebetstag der Frauen. Dazu wird am Freitag, dem 7. März, um 18.30 Uhr in der Adventskirche eingeladen.

Christine Brückner. Die bekannte Schriftstellerin liest aus eigenen Werken am Sonntag, 9. März, um 17.30 Uhr in der Karlskirche.

Gründonnerstag. In beiden Kirchen Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. Am 3. April um 18.00 Uhr in der Apostelkapelle (Vikar Hefter), um 19.00 Uhr in der Friedenskirche (Pfarrer Becker).

Frühgottesdienste. Ab Sonntag, dem 4. Mai, sollen wieder regelmäßig Frühgottesdienste um 8.30 Uhr in der Apostelkapelle gehalten werden.

Bibelarbeitskreis. Nach den Osterferien beginnen wir wieder am 23. April, jeden Mittwoch um 19.00 Uhr, im Gemeindehaus.

Diakoniestation West. Unsere Gemeindeschwestern sind nun der neugebildeten Diakoniestation West zugeordnet. Die Diakoniestation soll den Gemeindepflegedienst koordinieren und Vertretungen erleichtern. Sie umfaßt das Gebiet der Kirchengemeinden Brasselsberg, Wilhelmshöhe, Kirchditmold und Friedenskirche. Die Gemeindeschwestern bleiben auch nach der Neuregelung in unserem Bezirk tätig.

Für die Diakoniestation West wird nun noch eine examinierte Krankenschwester gesucht, die regelmäßig nach den Erfordernissen der Station im gesamten Bezirk Vertretungen übernimmt. Vergütung erfolgt entsprechend BAT. Anfragen an Pfarrer Johannes Becker, Tel. 1 79 72.

Anschriften

Pfarrer:

Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
(Geschäftsführung)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Bezirk Mitte:
Kirchenrat Burchard Lieberg, Pfarrer i. R., (mit der Versehung beauftragt)
An der Röthe 28, 3501 Fuldabrück-Bergshausen, Tel. 5 57 51 (unter dieser Nummer am sichersten zu erreichen von 7.30–9.00 Uhr und 13.00–14.00 Uhr). Nach telefonischer Vereinbarung im Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, zu sprechen. Dort auch Briefkasten, der regelmäßig geleert wird.

Bezirk West:
z. Z. unbesetzt

Gemeindehelferin:

Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69
7 38 69

Gemeindeschwestern:

Tel. 7 28 95 Bezirk Ost: Annegret Weißhaar. Elfbuchenstr. 28,
Bezirk Mitte und West:
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11
Tel. 3 79 19

Küster

Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A, Telefon 3 39 79

Organisten

Friedenskirche:
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46
Apostelkapelle:
Karin-Ute Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor

Berndt Baum, Rolandstr. 8, Tel. 3 78 70

Chorleiterin:
Inge Beiersdorf, Steubenstraße 16, Tel. 2 78 67

Kindertagesstätte

Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Begegnungsstätte für Ältere

des Deutschen Evangelischen Frauenbundes Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Evangelische Familienbildungsstätte

Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Telefon-Seelsorge Kassel

Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche

Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr, jeden Mittwoch 14.30–15.00 Gymnastik für Ältere im Gemeindehaus
jeden Freitag 15–17.30 gemeinsames Handarbeiten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder

In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 15.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Kinderchor

jeden Freitag 14.30–15.30 Uhr Apostelkapelle
(Leitung: Michael Filgraebe)

Bibelarbeitskreis

Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor

Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kreis der Ehepaare

Einmal monatlich Zusammenkunft nach Bekanntgabe

Besuchsdienst

Einmal monatlich im Gemeindehaus

Jugend

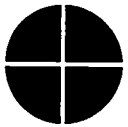
Jeden Montag
18.00–20.00 Uhr: Konfirmierte 1978
20.00–22.00 Uhr: Junge Erwachsene ab 18 Jahre
Jeden Dienstag
18.30–20.00 Uhr: Konfirmierte 1979
20.00–22.00 Uhr: Jugendliche ab 16 Jahre
Jeden Mittwoch
ab 18.18 Uhr: Theatergruppe „Undüberhaupt"
Jeden Donnerstag
15.00–18.00 Uhr: Offene Tür
18.00–20.00 Uhr: Jungen 12–16 J. (Glaubens- und Lebensfragen)
20.00–22.00 Uhr: Konfirmierte 1975

Kinder

Jeden Mittwoch
15.30–18.00 Uhr: Kinder von 4–13 Jahren

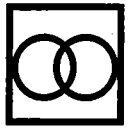
Aus unseren Familien

Es wurden getauft:



Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Galater 3, 26

Trauungen:



Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit. Psalm 105, 4

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von Ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein Offenbarung 21, 4

Unsere Konfirmanden

Bezirk West — Landeskirchenrat Dr. Werner Hassiepen

Konfirmation am 27. April 1980 um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle

[redacted]

Bezirk Ost — Pfarrer Johannes Becker

Konfirmation am 27. April um 10.00 Uhr in der Friedenskirche

[redacted]

[redacted]

Bezirk Mitte — Pfarrer i. R. Kirchenrat Burchard Lieberg

Konfirmation am 4. Mai um 10.00 Uhr in der Friedenskirche

[redacted]

[redacted]

[redacted]

Aber wir sagten kein einziges Wort — Gedanken zur Passion!

Selten mag „Volkes Stimme" so einhellig und einmütig geklungen haben wie bei jener „Wahl", vor die Pilatus die Jerusalemer — Einheimische, Pilger, Gastarbeiter — stellte: „Hinweg mit diesem" — mit diesem Jesus, diesem Gotteslästerer, diesem Aufrührer, diesem Volksverderber, diesem Spinner. „Sie riefen aber: ‚Kreuzige, kreuzige ihn'".

Leicht ist es, sein eigenes Urteil dem „gesunden Volksempfinden" zu überlassen, wenn man so wankelmütig ist wie Pilatus und das Volk so einig als Richter. „Da schrie der ganze Haufe." Wie schnell mögen wir uns da erhaben vorkommen, vor allem, wenn wir uns diese Masse Volkes vorstellen, diesen ganzen Haufen, die aufgerissenen Münder, die geballten Fäuste, die tausendfache Anonymität, die sich in einer einzigen Stimme, sozusagen in einem repräsentativen Schrei Gehör verschafft. Da sind wir wohl besser dran, wir Individualisten, wir aufgeklärten Einzelgänger, können uns ein eigenes Urteil leisten, können es behaupten, festhalten, vertreten — oder?

Vielleicht versuchen wir einmal, uns vorzustellen, wir seien dabei gewesen, eingekeilt in diese Masse Mensch. Und wären für Jesus gewesen, wie sich das für Jünger geziemt. Und hätten unsere Stimme erheben wollen: „Gib uns Jesus los". Aber dann war ganz Jerusalem ein einziger Schrei gegen Jesus, und mein Nachbar, der hinter mir steht, auch gegen Jesus, und da vorn mein Chef und die Mitarbeiter aus meinem Betrieb, alle gegen Jesus; und die alte Klatschtante, die mir schon lange nachspioniert, auch — und mit einem lauernden Blick auf mich . . .

Hätten wir's gewagt, für Jesus zu stimmen?

Ich jedenfalls, fürchte ich, hätte nichts gesagt. Mein Mund wäre verschlossen geblieben, meine Hände verschränkt auf dem Rücken. Erleben wir's nicht täglich in kleinerem Maßstab? Alle hacken rum auf dem „schwarzen Schaf" in der Familie, dem Außenseiter im Geschäft, dem Ausländer im Haus, auf der komischen Type von nebenan — aber wir sagen kein einziges Wort. Und neulich, abends, als wir bei so netten Leuten eingeladen waren — haben sie nicht fürchterlich geschimpft: auf die Jugend, die böse, und die Ausländer, und die Juden, und diese Regierung, und diese Kirche und . . .? Aber wir sagten kein einziges Wort. Wollten die Stimmung nicht verderben. Und auch nicht die Zuneigung dieser Leute. „Der ganze Haufe" sind immer auch wir.

Helmut Giese

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

	Friedenskirche	Apostelkapelle
9. März 80 Okuli Epheser 5, 1–8	10.00 Uhr Kirchenrat Lieberg 11.00 Uhr Abdm.	10.30 Uhr Vikar Hefter
16. März 80 Lätare 2. Kor. 1, 3–7	10.00 Uhr Pfr. Dr. Schinzer 11.00 Uhr Abdm.	10.30 Uhr Kirchenrat Lieberg
23. März 80 Judika Hebräer 5, 7–9	10.00 Uhr Kirchenrat Lieberg 11.00 Uhr Abdm.	10.30 Uhr Vikar Hefter
30. März 80 Palmarum Philipper 2, 5–11	10.00 Uhr Pfr. Becker 11.00 Uhr Abdm.	10.30 Uhr Kirchenrat Lieberg
3. April 80 Gründonnerstag	19.00 Uhr Abendmahlsgottes- dienst – Pfr. Becker	18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Vikar Hefter
4. April 80 Karfreitag 2. Kor. 5, 19–21	10.00 Uhr Kirchenrat Lieberg 11.00 Uhr Abdm. 15.00 Uhr Gottes- dienst zur Sterbestunde Jesu – Vikar Hefter	10.30 Uhr Pfr. Becker m. Abdm.
6. April 80 1. Ostertag 1. Kor. 15, 1–11	10.00 Uhr Pfr. Becker 11.00 Uhr Abdm.	10.30 Uhr Kirchenrat Lieberg m. Abdm.
7. April 80 2. Ostertag 1. Kor. 15, 12–20	10.00 Uhr Kirchenrat Lieberg 11.00 Uhr Abdm.	10.30 Uhr Pfr. Becker m. Abdm.
13. April 80 Quasimodogeniti 1. Petr. 1, 3–9	10.00 Uhr 11.00 Uhr Abdm.	10.30 Uhr Pfr. Becker
20. April 80 Misericordias Domini 1. Petr. 2, 21–25	10.00 Uhr Kirchenrat Lieberg 11.00 Uhr Abdm.	10.30 Uhr Vikar Hefter
27. April 80 Jubilate	10.00 Uhr Konfirmation Pfr. Becker	10.30 Uhr Konfirmation Pfr. Dr. Hassiepen
Jeden Sonntag: **Kindergottesdienst**	10.00 Uhr	9.30 Uhr

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Fernsehen
dann RADIO Maurer
HiFi-Anlagen
dann RADIO Maurer
Video Aufzeichnung
dann RADIO Maurer
3500 Kassel, Fünffensterstraße 2 A
Kundendienst 136 36

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh. Wilh. Weber, Bebelplatz

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

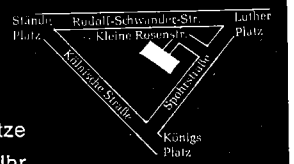
Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75
Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Pestalozzistraße 17 * Telefon 1 42 38

(100 m von der Straßenbahn-Haltestelle Kirchweg entfernt)

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Damen- u. Herrensalon

Damen + Herren
Frisör
Perücken + Toupets

Kindereit

Friedrich-Ebert-Straße 113, geg. Polizeikaserne
Telefon 7 15 63

Ludwig Döhne

Kohlen — Spedition — Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU

Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 120
Telefon (05 61) 1 63 74

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften Akzidenzen aller Art

Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Sargmagazin

KARL Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19

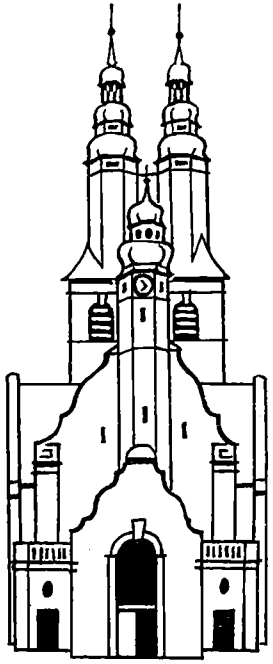
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Kosmetik und Fußpflege **Hausbesuche**
Angelika Bolse
35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus
RUF 3 29 86 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 153
Mai—August 1980
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Eigentlich wollte ich in diesem Brief ein sommerliches Thema aufnehmen, den Urlaub etwa oder die Heizölpreise, Olympia oder Olympiaboykott, Reiseziele, Ferien auf dem Balkon, vielleicht auch etwas aus dem Stadtteil wie die beabsichtigte Verkehrsberuhigung im vorderen Westen und ob es so geht oder wie mir der Betonklotz neben der Rosenkranzkirche gefällt. Man sucht halt immer nach einem Aufhänger und hinterher kommt dann tiefere Bedeutung.

Es will mir diesmal nicht recht gelingen. In dieser Gemeinde, an deren Mit-Glieder ich schreibe, steht ja immer noch eine Frage obenan: Wie wird es denn nun mit einem neuen Pfarrer? So habe ich schon den letzten Gemeindebrief begonnen und die Hoffnung ausgesprochen, diesmal wüßte ich schon viel mehr. Ich weiß aber nicht mehr als damals, zumindest nicht, während dieser Gemeindebrief in Druck geht. Ein Bewerber hat seine Bewerbung zurückgezogen. Andere Bewerbungen liegen nicht vor. Sollten sie eingehen, wird der Kirchenvorstand zu entscheiden haben. Er wird auch dann bedenken, ob der Pfarrer, der sich meldet, zu dieser Gemeinde und ob diese Gemeinde zu diesem Pfarrer paßt. Warum ist es denn so schwer, einen Pfarrer hierher zu kriegen? So fragt man mich.

Erste Antwort: Anderswo ist es genauso. Im Augenblick bleiben in unserer Kirche viele Stellen leer, weil starke Jahrgänge in den Ruhestand treten und wenig Vikare ordiniert werden können. Es gibt viele Studenten der Theologie. Sie wollen Pfarrer werden. Aber sie sind noch nicht fertig. In wenigen Jahren werden mehr junge Leute nach einem Pfarramt streben, als die Kirche beim gegenwärtigen Stellenstand aufnehmen kann. Aber das hilft uns heute nichts. In dieser Situation sind Pfarrer besonders an ihre Gemeinden gebunden. Einen, den seine Gemeinde loswerden will, wollen wir auch nicht.

Zweite Antwort: Früher wechselten sie gern vom Land in die Stadt, wenn die Kinder hier

zur Schule gehen sollten. Heute findet man auch auf dem Land ausreichend Möglichkeiten, seinen Kindern jede Schulbildung anzubieten.

Dritte Antwort: Bei uns muß ein Pfarrer mit zwei anderen Kollegen zusammenarbeiten und gut auskommen. Da gibt es Probleme, die mancher scheut. Es gibt gute Pfarrer, die wenig team-fähig sind. Hier muß man es aber sein. Hier sind nicht nur Kollegen, sondern viele engagierte Mitarbeiter, die einen brauchen, der andere neben sich gelten läßt.

Vierte Antwort: Die beiden Vorgänger haben Maßstäbe gesetzt und Erwartungen genährt, die so kein Nachfolger einlösen kann. Ich finde, das soll auch keiner. Wer zu uns kommt, soll sein eigenes Profil mitbringen. Ob es Pfarrer gibt, denen man dazu Mut machen sollte?

Und, und, und ...

Wir werden also weiter warten und inzwischen allen denen danken, die uns aushelfen. Den Gottesdienstplan könnte ich nicht aufstellen ohne die Bereitschaft anderer Kollegen, meist Ruheständler, hier einzuspringen. Danken Sie es ihnen ebenso, indem Sie auch zur Kirche kommen, wenn keiner dran ist, an den Sie gewöhnt sind.

In einem persönlichen Brief darf auch eine persönliche Bitte stehen. So bitte ich um Ihr Verständnis, wenn vieles nicht so geht wie sonst, wenn Sie nicht besucht werden und wenn im Pfarramt keiner den Hörer abnimmt. Vielleicht lernen wir alle in dieser Zeit, daß die Kirche nicht aus Pfarrern besteht, sondern aus ihren Gliedern, aus Ihnen allen, die ich hier im Namen der Mitarbeiter und des Kirchenvorstands grüße: Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Ein Wochenende mit den Kirchenweckern

Am 1. und 2. März war die Gruppe „Kirchenwecker" aus Hannover in unserer Gemeinde zu Gast. Nachdem wir, die Jugend der Friedenskirche, diese Gruppe auf den letzten beiden Kirchentagen erleben konnten, war es unser Wunsch, sie einmal in unsere Gemeinde einzuladen. Das Jugendmitarbeiterteam beschloß im Herbst letzten Jahres, die „Kirchenwecker" für den 1. und 2. März 1980 einzuladen.

Um dieses Wochenende durchführen zu können, führten wir im Dezember und Februar zwei Altpapiersammlungen durch, mit deren Erlös die Fahrt und die Verpflegung der Kirchenwecker sowie das Material für die MENA und den Gottesdienst finanziert wurde. Die meisten Vorbereitungen mußten jedoch in der letzten Woche vor dem 1. März getroffen werden, dazu gehörte vor allem das Ausräumen der Friedenskirche für den Samstagabend. Mit Teppichen und Teppichboden ausgelegt, konnten wir nun das Wochenende beginnen. Am Samstagabend feierten wir mit vielen Jugendlichen und auch einigen Erwachsenen eine Meditationsnacht-MENA. Die MENA ist eine neue Form von Gottesdienst, in dem man gemeinsam singt, meditiert, ißt und trinkt, betet sowie Ruhe finden und entspannen kann. Am Sonntagmorgen wirkten die Kirchenwecker auch beim Familiengottesdienst mit, der unter dem Thema „Hoffnung" stand. So konnte auch die Gottesdienstgemeinde den Chor und die Band, die aus 40 jungen Leuten bestehen, erleben. Der Höhepunkt des Gottesdienstes war das Aufschreiben der Hoffnungen aller Gottesdienstbesucher, wozu jeder Zettel und Stift erhalten hatte. Die Zettel wurden anschließend an „Zweige der Hoffnung" gehängt und einige von Pfarrer Becker, Herrn Sonntag und Jugendlichen verlesen.

Als Zeichen unserer gemeinsamen Hoffnung wollen wir jetzt noch einige konkrete Hoffnungen der Gottesdienstbesucher aufzeigen:

– Ich hoffe auf Frieden, Liebe, Glauben, Geborgenheit und Gemeinschaft für die Welt.

Hoffnung auf Erlösung der gequälten Kreatur.

Ich hoffe, daß Gott mir verzeiht, was ich jeden Tag Böses tue, und mir hilft, einen neuen Anfang zu finden, mit ihm.

Ich hoffe, daß Gott mir hilft, für andere dazusein.

Gott möge weiterhin seine Liebe an die Jugend weitergeben.

Ich hoffe, daß schönes Wetter ist.

Hoffnung lebt von der Zukunft – hoffen wir auf eine gute Zukunft.

Ich hoffe, daß ich als junger Mensch einen guten Beruf finden kann.

Herr, hilf mir zum rechten Glauben.

Ich möchte mich mit meiner Familie, besonders mit meiner Schwester besser vertragen.

Es soll keinen Krieg mehr geben.

Frieden und Verständnis mit der Familie, mit den Nachbarn, mit den Kollegen.

Hoffnung: Auf eine vollkommene Welt nach dem irdischen Leben in Jesus Christus.

Ich möchte den Sinn des Lebens und des Todes erkennen.

Jung und alt mögen immer gemeinsam den Weg zum Herrn finden.

Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens.

Die ganz große Hoffnung: Der neue Mensch.

Hoffnung, daß alles Elend einmal aufgehoben sein wird.

Ich hoffe, daß wir alle uns die Zeit nehmen, um Kontakte aufzubauen.

Die Hoffnung, daß Friede bleibt und der Kirchenwecker noch viel Erfolg hat und vielen auf diesem, ihrem neuen Weg den Glauben bringt.

Unsere Hoffnung, mit den Kirchenweckern ein gemeinsames Wochenende zu verbringen, ist mit diesen beiden Tagen in Erfüllung gegangen. Vor allem mit dem gemeinsamen Singen brachten die Kirchenwecker ein Stück „Kirchentag" in unsere Gemeinde. Sie waren bestimmt nicht das letzte Mal bei uns zu Gast!

Karin Pedina, Andreas Klenke und Wolfgang Schmidt

Die **Segelfreizeit** vom 8.–17. 4. 80 am Edersee war ein voller Erfolg. Das herrliche warme Wetter entschädigte uns reichlich für Kälte, Schnee und Hagel der ersten Tage. Von den insgesamt 20 Teilnehmern konnten einige allerdings nur tageweise dabei sein. Fünf haben dabei ihre Schulung für die praktische A-Schein-Prüfung gemacht.

Den **Kindergottesdienst in der Apostelkapelle** wird künftig Frau Eva Maria Schattat, Weyrauchstraße 3, leiten. Sie hofft auf gute Kontakte zu den Kindern und ihren Eltern und würde sich freuen, wenn viele Kinder aus dem Umfeld der Apostelkapelle hinzufinden würden. Kindergottesdienst wird dort jeden Sonntag um 9.30 Uhr gehalten. Frau Schattat ist telefonisch unter 3 41 46 zu erreichen.

Wir sind glücklich, daß wir nun mit Frau Schattat eine neue Leiterin dieses wichtigen Angebots unserer Gemeinde begrüßen können und erhoffen ihr viel Freude im Umgang mit den Kindern.

Die **„Bootstaufe"** der neuen BM-Jolle unserer Segelsektion sollte am 4. Mai mit Herrn Wim de Jong erfolgen. Beim Segeln am 1. Mai wurde das Boot von einem Motorboot so gerammt, daß ein großes Leck aufriß. So nahm Herr de Jong die Jolle erst einmal zur Werft nach Holland mit. Sie wird dann nach der Ausbesserung mit noch besserem Grund den Namen unseres holländischen Freundes tragen.

Hinweise

Der afrikanische **Pfarrer Shao aus Moshi** in Tansania wird Anfang Juni in Kassel zu Gast sein. Er wird im Gottesdienst der Friedenskirche am 1. Juni ein Grußwort sagen. Wir werden ihn am 3. Juni bei den Konfirmanden und um 20 Uhr im Ehepaarekreis begrüßen.

Die **Sammlung für die Diakonie** vom 30. Mai bis 5. Juni ist bestimmt für die sozialpädagogische Familienberatung in der Querallee 50. Sie soll dazu helfen, ein Spielzimmer für therapeutische Maßnahmen einzurichten. Weiter sollen Kontaktgruppen für psychisch Kranke gefördert werden und Hilfe an Spätaussiedler in Kassel gegeben werden.

Segelfreizeit in Holland. Die Freizeit, die vom 17.–25. Juli stattfinden soll, ist bereits überfüllt. Wir haben 9 BM-Kielboote gechartert, mit denen unter der kundigen Leitung unseres holländischen Freundes Wim de Jong ein Wandersegeln durch die friesischen Meere unternommen werden soll. Zur praktischen BR-Schein-Prüfung auf der Ostsee werden Mitglieder unserer Segelsektion im August starten. Sie haben die theoretische Prüfung bereits abgelegt.

Altpapiersammlung am 5. Juli
Am Samstag, dem 5. Juli 1980, findet unsere nächste Altpapiersammlung statt.
Stellen Sie also bitte am Sammeltag das Papier gebündelt und **gut sichtbar bis 9.30 Uhr** an den Straßenrand. Sie helfen uns sehr, wenn Sie das Papier rechtzeitig nach draußen stellen, damit wir die Straßen nicht mehrmals abfahren müssen.
Falls Sie nicht in der Lage sind, das Papier nach draußen zu stellen, dann rufen Sie bitte in den Tagen **vorher** bei Herrn Becker zwischen 9 Uhr und 19 Uhr an (Tel.-Nr. 1 78 32). Falls Sie einen Pkw besitzen, können Sie das Papier auch direkt zu den Containern bringen, die wie immer am ev. Kindergarten in der Dingelstedtstraße stehen. Beim Ausladen sind wir Ihnen gerne behilflich.

Seniorenfreizeit. Zu einer Freizeit für ältere Gemeindeglieder in der Zeit vom 18. August bis zum 28. August 80, in der Pension Schloß Höhnscheid bei Ippinghausen (Waldeck), lädt die Begegnungsstätte für Ältere herzlich ein. Das Haus liegt ganz im Grünen und bietet reichlich Aufenthaltsmöglichkeiten. Fahrstuhl im Haus! Betreuung und Gestaltung durch den Helferinnenkreis.
Auskunft und Anmeldung für Interessenten bitte bei Frau Marianne Koch, Tel. 3 55 82.

Schwedischer Knabenchor. Am Donnerstag, dem 19. Juni, wird um 19.30 Uhr in der Friedenskirche ein bekannter Knabenchor aus Schweden singen, begleitet von schwedischen Solisten. Im Programm neben Werken schwedischer Komponisten Kompositionen von Bach, Reger, Mozart, Beethoven.
Für die jugendlichen Sänger werden noch Quartiere gesucht für die Nacht vom 19. zum 20. Juni. Anmeldungen bei Frau Marianne Müller, Terrasse 8, Tel. 7 33 80.

Schulanfängergottesdienst. Für die Schulanfänger dieses Jahres mit ihren Eltern, Großeltern und Familien wird am Freitag, dem 22. August, um 9.00 Uhr ein Kurzgottesdienst in der Friedenskirche gehalten. Die Kinder können dann rechtzeitig um 10 Uhr in den Schulen sein.

Gemeindeausflug am 18. Juni
Am Mittwoch, dem 18. Juni, wollen wir wieder mit zwei Bussen auf Fahrt gehen. Über Bad Wildungen erreichen wir Frankenberg, die Stadt auf dem Berge. Dort halten wir Morgenandacht. Dann geht's weiter nach Berleburg – Besichtigung des Schlosses – und hinauf zum Kahlen Asten, der höchsten Erhebung des Rothaargebirges. Von Winterberg weiter nach Korbach – Abendandacht in der historischen Kilianskirche – und zurück nach Kassel. Abfahrtszeit, Fahrpreis, Mittagessen und Kaffeetrinken müssen noch geklärt werden. Anmeldungen bei Küster Dudek, Tel. 1 56 90.

Anschriften

Pfarrer:
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
(Geschäftsführung)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Bezirk Mitte:
Kirchenrat Burchard Lieberg, Pfarrer i. R., (mit der Versehung beauftragt)
An der Röthe 28, 3501 Fuldabrück-Bergshausen, Tel. 5 57 51 (unter dieser Nummer am sichersten zu erreichen von 7.30–9.00 Uhr und 13.00–14.00 Uhr). Nach telefonischer Vereinbarung im Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, zu sprechen. Dort auch Briefkasten, der regelmäßig geleert wird.

Bezirk West:
z. Z. unbesetzt

Gemeindehelferin:
Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69
7 38 69

Gemeindeschwestern:
Tel. 7 28 95 Bezirk Ost: Annegret Weißhaar. Elfbuchenstr. 28,
Bezirk Mitte und West:
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11
Tel. 3 79 19

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten
Friedenskirche:
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46
Apostelkapelle:
Karin-Ute Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor
Berndt Baum, Rolandstr. 8, Tel. 3 78 70

Chorleiterin:
Inge Beiersdorf, Steubenstraße 16, Tel. 2 78 67

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Evangelische Familienbildungsstätte
Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr, jeden Mittwoch 14.30–15.00 Gymnastik für Ältere im Gemeindehaus
jeden Freitag 15–17.30 gemeinsames Handarbeiten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 15.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Kinderchor
jeden Freitag 14.30–15.30 Uhr Apostelkapelle
(Leitung: Michael Filgraebe)

Bibelarbeitskreis
Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor
Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kreis der Ehepaare
Einmal monatlich Zusammenkunft nach Bekanntgabe

Besuchsdienst
Einmal monatlich im Gemeindehaus

Segelsektion
Jeden Mittwoch 18 Uhr Gruppenabend im Gemeindehaus
jeden Freitag 19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Jugend
Jeden Montag
18.00–20.00 Uhr: Konfirmierte 1978
20.00–22.00 Uhr: Junge Erwachsene ab 18 Jahre

Jeden Dienstag
18.30–20.00 Uhr: Konfirmierte 1979
20.00–22.00 Uhr: Jugendliche ab 16 Jahre

Jeden Mittwoch
ab 18.18 Uhr: Theatergruppe „Undüberhaupt"

Jeden Donnerstag
15.00–18.00 Uhr: Offene Tür
18.00–20.00 Uhr: Jungen 12–16 J. (Glaubens- und Lebensfragen)
20.00–22.00 Uhr: Konfirmierte 1975

Kinder

Jeden Mittwoch
15.30–18.00 Uhr: Kinder von 4–13 Jahren

Aus unseren Familien

Es wurden getauft:

Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Galater 3, 26

Trauungen:

Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit. Psalm 105, 4

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein Offenbarung 21, 4

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

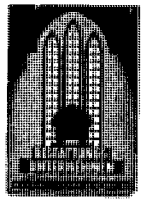
Fernsehen.
dann RADIO Maurer
HiFi-Anlagen
dann RADIO Maurer
Video Aufzeichnung
dann RADIO Maurer
3500 Kassel, Fünffensterstraße 2 A
Kundendienst 136 36

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh. Wilh. Weber, Bebelplatz

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden


Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr

Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Pestalozzistraße 17 * Telefon 1 42 38

(100 m von der Straßenbahn-Haltestelle Kirchweg entfernt)

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck

ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Damen- u. Herrensalon

Damen + Herren
Frisör
Perücken + Toupets

Kindereit
Friedrich-Ebert-Straße 113, geg. Polizeikaserne
Telefon 7 15 63

Ludwig Döhne

Kohlen — Spedition — Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 120
Telefon (05 61) 1 63 74

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art

Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Sargmagazin
K A R L Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19

und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

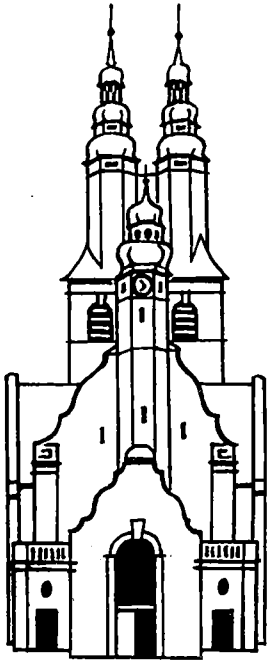
Kosmetik und Fußpflege **Hausbesuche**
Angelika Bolse
35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus
RUF 3 29 86 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel —
8° H. eccl. 551



Gemeindebrief 154
September—Oktober 1980
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Hier eine frühe Erinnerung: Mit dem Schulranzen ging ich den Kirchweg hinab zur Bürgerschule 13 in der Herkulesstraße. Auf der anderen Straßenseite schritt ein Herr im schwarzen Anzug mit hohem weißem Stehkragen. Der Freund an meiner Seite grüßte respektvoll, ich tat es ihm gleich, und er klärte mich auf: „Das ist der Pfarrer Kost!"

Bald wird es ein halbes Jahrhundert her sein. Die älteren Bürger des Stadtteils erinnern sich an Pfarrer Kost im Straßenbild, immer würdevoll in Kleidung und Haltung, freundlich die Grüße erwidernd, die ihm von allen Seiten zuteil wurden. Ein Pfarrer war damals an seiner Kleidung zu erkennen, schwarzer Anzug oder Gehrock, schwarzer Hut, Eckenkragen oder Stehkragen. Das wurde erwartet, und man hielt sich daran. Es schuf Distanz, aber auch Vertrauen. Es wurde karikiert, aber auch respektiert.

Heute laufen Pfarrer anders herum, gekleidet wie jedermann, gar nicht mehr pastoral. Manche ziehen sich betont lässig an, die jüngeren zumal. Viele sehen wie Studenten aus und wollen's wohl auch. Sie möchten ihren Beruf nicht verleugnen, aber sie wollen ihn nicht zur Schau tragen. Sie achten nicht auf Distanz, sondern erhoffen sich menschliche Nähe.

Wie gefällt Ihnen das? Finden Sie das gut? Oder hätten Sie's gern anders? Ist es heute besser? War es damals richtig? Was für einen wollen wir denn — an der Friedenskirche? Einen modernen oder einen von der alten Sorte?

Als ob man das am Anzug sehen könnte! Was er anhat, ist doch nicht unsere Frage, sondern wie er denkt und wie er arbeitet. Das wollen manche freilich schon am Typ erkennen. Worauf man beim Pfarrer alles achtet! Was die einen mögen, stößt die anderen ab. Er steht immer für die Kirche, vertritt sie oder blamiert sie, und da kann es wirklich keiner allen recht machen.

Wie gern würde ich Ihnen nun einen vorstellen, der Ihnen gefällt und mir gefällt, den die Älteren mögen, und der die Jugend begeistert, der progressiv und konservativ ist, das Alte bewahrt und Neues wagt, zu jedermann freundlich ist, ohne sich vereinnahmen zu lassen. Wie gern würde ich hier ein Bild veröffentlichen und ein Grußwort mit Lebenslauf und sagen: Das ist er! Der kommt zu uns!

Aber ich sehe noch keinen. Was hier steht, ist ohne Seitenblick geschrieben auf diesen oder jenen.

Warten wir also weiter. Irgendwann werden wir einen neuen Pfarrer begrüßen können. Dann wünsche ich mir keinen, der einen Typ verkörpert. Ich hoffe auf einen Pfarrer, der ganz er selber ist. Er soll nicht einem Bild entsprechen, das wir vorher zeichnen. Er soll uns überraschen und uns weiterhelfen mit den Erfahrungen und Gaben, mit denen Gott ihn ausgestattet hat. Was könnte er uns schon bieten, wenn wir alles vorher wissen? Was er dabei anhat, soll ganz und gar seine Sache sein.

Übrigens: So könnten wir insgesamt miteinander umgehn. Nicht gleich fertig mit denen, die anders aussehen, anders leben, anders sprechen, anders glauben. Vielleicht können sie eben so unseren Horizont erweitern und unsere Enge aufbrechen.

Hier nun möchte ich allen danken, die in dieser Zeit mit mir geduldig sind und waren. Ich bitte Sie weiterhin darum.

In der Hoffnung, daß viele von Ihnen in diesem Sommer neue Kraft sammeln konnten, grüße ich Sie im Namen des Kirchenvorstands

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Fahrradtour durch Schleswig-Holstein

Am Montag, dem 14. Juli, ging es mit dem Zug von Kassel los, bepackt mit Fahrrad, Werkzeugtaschen, Regensachen, Ersatzteilen und vielen guten Wünschen. Unser Ziel hieß Lübeck, der Regen hörte nach Hannover auf. In Lübeck gab's die erste Überraschung: unsere Fahrräder waren da – aber wie sahen diese aus! Zwei neue Vorderräder mußten wir kaufen. Zwei Stunden gingen dahin, wir mußten aber noch in die Jugendherberge nach Eutin, rund 40 km lagen vor uns!

Übrigens: in Schleswig-Holstein gibt es Fahrradwege und richtige Ampeln für Radfahrer – so geht es also auch! Das hat uns sehr begeistert, und selten haben wir auf unserer Strecke (rund 600 km) keinen Fahrradweg gefunden.

Am nächsten Morgen ging es weiter nach Rendsburg – 91 km. Wir lernten die Schleswig-Holsteinische Schweiz kennen! Sonne wagte sich hervor, wir fuhren durch Plön mit den vielen Seen – schön, aber weiter! In Rendsburg abends angekommen, lotste uns ein Autofahrer durch die ganze Stadt bis zur Jugendherberge. Wieder eine Erfahrung mehr: wir begegneten sehr freundlichen und hilfsbereiten Menschen!

Am Mittwoch Regen, es schüttete, und Husum war noch weit! Dann kam es noch schlimmer: Wind – stark, böig, lange, gerade Straßen, die kein Ende nehmen wollten, und Nässe überall. Wir machten eine „Umzugs- und Tee-/Kaffeepause" in einer kleinen Wirtschaft. Noch nie waren dort so viele Gäste auf einmal gewesen. Die Wirtin kochte Kaffee und Tee kannenweise, suchte alles Geschirr zusammen, wir konnten unser Mitgebrachtes verspeisen, wir konnten uns erholen und neue Kräfte sammeln. Dann ging's weiter: ein zweitesmal naß. In Husum blieben wir bis Samstag. Husum – Theodor Storm, Wochenmarkt, Sonne, Halligfahrt, Riesenjugendherberge, viele Fahrradwanderer sind unterwegs.

Am Samstag fuhren wir nach Niebüll-Deezbüll. In zwei Stunden haben wir die 45 km geschafft, es ging toll, der Wind war „nett" zu uns. Kurz vor der Jugendherberge begann es zu regnen, wir durften aber schon unsere Zimmer belegen. Die Jugendherberge steht unter Denkmalschutz, hat ein reetgedecktes Dach und ist sehr gemütlich.

Am Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst. Der Pastor begrüßte uns, forderte uns auf, Fragen zu stellen, natürlich alles im Gottesdienst, wir fühlten uns aufgenommen! Nach dem Gottesdienst lud eine ältere Dame uns alle – 15 Personen – zum Kaffeetrinken zu sich nach Hause ein! Sie meinte: „Es ist so schlechtes Wetter, da könnt ihr sowieso nichts unternehmen."

Der Nachmittag: wir betreten ein Wohnzimmer mit einem festlich gedeckten Tisch! Es gibt guten Kaffee und Berge von selbstgemachten gefüllten und ungefüllten Kreppeln! Uns verschlägt's die Sprache. Wir bekamen von dem Ehepaar Rosin außerdem ein Fahrrad geliehen, denn nach dem Gottesdienst stellten wir fest, daß jemand ein Fahrrad von uns gut gebrauchen konnte. Es blieb bis zu unserer Abreise verschwunden – leider!

Am Donnerstag – unsere letzte große Etappe: 96 km! Bei großer Hitze gab es einen Sturz – ein neues Vorderrad wurde fällig und wie sich herausstellte, auch ein neues Hinterrad. Ja, und das nächste Fahrradgeschäft, das unsere Reifengröße führte, war in Husum, ungefähr 20 km weiter. Zwei fuhren in der Mittagshitze los, wir anderen hatten dreieinhalb Stunden Pause. Von Schleswig sahen wir nur am Rande etwas. Dieser Ort hätte sich auch für einen Aufenthalt gelohnt. Aber weiter ging es zur Jugendherberge nach Aschberg – sie liegt auf einem Berg mit wunderbarer Aussicht. Alles in allem: es war ein anstrengender Tag.

Am Freitag Abfahrt von Rendsburg mit dem Zug und Entsetzen, als der Beamte im Packwagen sagte, er könne aus Platzmangel unsere Fahrräder nicht mitnehmen. Nun, wir sind doch noch mitgekommen und haben es überstanden.

Erzählen könnten wir noch von vielen Begegnungen, intensiven Gesprächen bei den abendlichen Andachten und Erfahrungen mit uns und anderen . . . Es war schön!

Andreas Klenke, Karin Pedina

Besuch aus Tansania. Der Vertreter von Bischof Kweka, Pfarrer Martin Shao, und seine Frau waren bei uns im Gottesdienst am 1. Juni und im Kreis der Ehepaare. Pfarrer Shao hat den Konfirmanden aus seiner Heimat berichtet. Im Gottesdienst hat ihn Pfarrer Dr. Schinzer begrüßt und gedolmetscht.

Stadtteilfest. Unter den vielen Gruppen, die sich beim Stadtteilfest vom 26.–29. Juni beteiligten, hatte unsere Jugend einen Stand am Bebelplatz errichtet, an dem, wie auch an den Kirchentüren, durch den Verkauf von umweltfreundlichem Papier auf ein dringendes Problem der Gegenwart aufmerksam gemacht wurde. Ein Fußballspiel in der Goetheanlage gegen eine Mannschaft aus dem Stadtteil gewann unsere Jugendgruppe bei strömendem Regen überlegen. Zu Beginn des Wochenendes hatte die Gruppe zu einer Andacht in die Sakristei der Friedenskirche eingeladen.

Sommerfest der Kindertagesstätte. Wegen des Regens war das Sommerfest der Kindertagesstätte in der Dingelstedtstraße schon um eine Woche verschoben worden. Nun regnete es trotzdem auch am 28. Juni, so daß Kinder und Eltern und Gäste sich im Hause drängen mußten. Es war dennoch ein gelungenes Fest.

Vikar Hefter wird mit Ablauf des Monats August seinen Dienst in unserer Gemeinde beenden, um ein zweites Vikariatsjahr an der deutschen evangelischen Gemeinde in Bogotà/Columbien abzuleisten. Wir begleiten ihn mit guten Wünschen für seine neue Aufgabe.

Hinweise

Klingelbeutel

September (wie auch Juli und August): Hunger- und Flüchtlingshilfe in Somalia. Dort findet sich wegen der politischen Spannungen die größte Flüchtlingskonzentration der Welt. Hinzu kommt eine erneute Dürrekatastrophe in der östlichen Sahelzone. Außer Lebensmitteln und Wasser, Kleidung und Zelten, Saatgut und Medikamenten werden geeignete Helfer benötigt, Ärzte, Schwestern, Sozialarbeiter und Handwerker mit organisatorischen Erfahrungen.

Oktober: Stadtmission in Erfurt. Wir wollen helfen, daß die missionarischen und sozialen Aufgaben gleichermaßen getan werden können. Benötigt wird eine Heizungsanlage, zu deren Beschaffung wir beitragen wollen.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Am Dienstag, dem 16. September, von 16.00–18.00 Uhr, sollen die Jungen und Mädchen zum Unterricht angemeldet werden, die das 7. Schuljahr begonnen haben. Die Konfirmation soll 1982 sein. Über Beginn und Verlauf des Unterrichts können wir in der gegenwärtigen Situation noch nichts sagen. Wir hoffen, daß wir in den Gruppen im neuen Jahr zusammenkommen können.

Die Anmeldung, bei der ein Elternteil zugegen sein möchte, wird entgegengenommen für die Bezirke Ost und Mitte im Gemeindehaus der Friedenskirche,
West in der Apostelkapelle.

Wir bitten, das Familienstammbuch mitzubringen.

Altpapiersammlung

Unsere nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, dem 20. September, statt. Bitte legen Sie das Papier bis 9.30 Uhr **gut** sichtbar an den Straßenrand. Wenn Sie das nicht können, rufen Sie bitte vorher Herrn Wilhelm Becker an: 1 78 32.

Die Container stehen in der Dingelstedtstraße, dort können Sie das Papier auch hinbringen.

Die letzte Sammlung erbrachte ein neues Rekordergebnis: 71 130 kg! Wir bedanken uns bei Ihnen, die Sie so fleißig gesammelt haben!

Wir werden 20 Prozent für die Somalia-Hunger-Hilfe dem Kirchenvorstand geben, der Flötengruppe eine neue Baßflöte kaufen und für besondere Aktionen einen Betrag zur freien Verfügung stellen, uns selber eine stabile Tischtennisplatte kaufen und mit dem restlichen Geld den Gruppenraum im Keller renovieren.

Sicher haben Sie bemerkt, daß es inzwischen in Kassel Altglascontainer gibt. Lange hat es gedauert, aber wir sind froh, daß unser und anderer Leute Bemühen doch Erfolg gehabt hat. Bringen Sie das Altglas in die Container, damit sie uns erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen
Andreas Klenke, Karin Pedina

Anschriften

Pfarrer:

Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
(Geschäftsführung)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Bezirk Mitte:
Kirchenrat Burchard Lieberg, Pfarrer i. R., (mit der Versehung beauftragt)
An der Röthe 28, 3501 Fuldabrück-Bergshausen, Tel. 5 57 51 (unter dieser Nummer am sichersten zu erreichen von 7.30–9.00 Uhr und 13.00–14.00 Uhr). Nach telefonischer Vereinbarung im Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, zu sprechen. Dort auch Briefkasten, der regelmäßig geleert wird.

Bezirk West:

z. Z. unbesetzt

Gemeindehelferin:

Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69
7 38 69

Aus unseren Familien

Es wurden getauft:

Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Galater 3, 26

[redacted]

Trauungen:

Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit. Psalm 105, 4

[redacted]

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein
Offenbarung 21, 4

[redacted]

[redacted]

Gemeindeschwestern:

Tel. 7 28 95 Bezirk Ost: Annegret Weißhaar. Elfbuchenstr. 28,

Bezirk Mitte und West:
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11
Tel. 3 79 19

Küster

Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten

Friedenskirche:
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46

Apostelkapelle:
Karin-Ute Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor

Berndt Baum, Rolandstr. 8, Tel. 3 78 70

Chorleiterin:
Inge Beiersdorf, Steubenstraße 16, Tel. 2 78 67

Kindertagesstätte

Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Evangelische Familienbildungsstätte

Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Begegnungsstätte für Ältere

des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Telefon-Seelsorge Kassel

Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche

Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr, jeden Mittwoch 14.30–15.00 Gymnastik für Ältere im Gemeindehaus

jeden Freitag 15–17.30 gemeinsames Handarbeiten

Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder

In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Kinderchor

jeden Freitag 14.30–15.30 Uhr Apostelkapelle
(Leitung: Michael Filgraebe)

Bibelarbeitskreis

Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor

Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kreis der Ehepaare

Einmal monatlich Zusammenkunft nach Bekanntgabe

Besuchsdienst

Einmal monatlich im Gemeindehaus

Segelsektion

Jeden Mittwoch 18 Uhr Gruppenabend im Gemeindehaus

jeden Freitag 19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen

Jugend

Jeden Montag
18.00–19.30 Uhr: Konfirmierte 1980
19.30–21.00 Uhr: Konfirmierte 1978

Jeden Dienstag
18.30–20.00 Uhr: Konfirmierte 1979
20.00–22.00 Uhr: Offener Abend (einmal im Monat festes Programm)

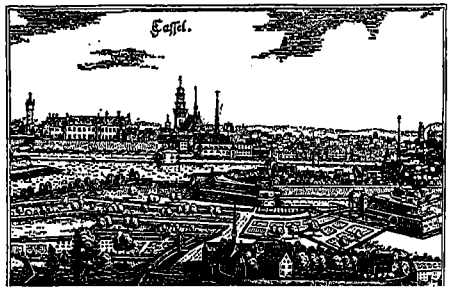
Jeden Mittwoch
ab 18.18 Uhr: Theatergruppe „Undüberhaupt"

Jeden Donnerstag
18.00–20.00 Uhr: Jungen 12–16 J. (Glaubens- und Lebensfragen)
20.00–22.00 Uhr: Junge Erwachsene

Kinder

Jeden Mittwoch
15.30–18.00 Uhr: Kinder von 4–12 Jahren

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133



Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Fernsehen
dann RADIO Maurer
HiFi-Anlagen
dann RADIO Maurer
Video Aufzeichnung
dann RADIO Maurer
3500 Kassel, Fünffensterstraße 2 A
Kundendienst 136 36

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh. Wilh. Weber, Bebelplatz

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

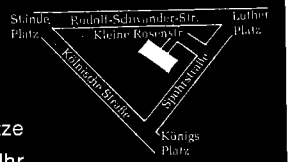
Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 – Parkplätze

Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

... erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Pestalozzistraße 17 * Telefon 1 42 38

(100 m von der Straßenbahn-Haltestelle Kirchweg entfernt)

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Damen- u. Herrensalon

Damen + Herren
Frisör
Perücken + Toupets

Kindereit
Friedrich-Ebert-Straße 113, geg. Polizeikaserne
Telefon 7 15 63

Ludwig Döhne

Kohlen – Spedition – Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 120
Telefon (05 61) 1 63 74

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel – Feinkost – Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei
Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art

Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254–256

Sargmagazin
K A R L Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19

und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

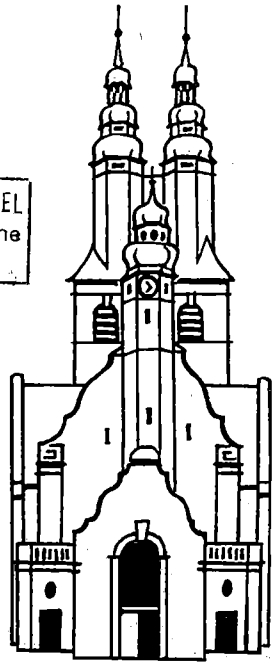
Kosmetik und Fußpflege **Hausbesuche**
Angelika Bolse
35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus
RUF 32986 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
— Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel —



8° H. eccl. 551

Gemeindebrief 155
November—Dezember 1980
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Diesmal haben wir ein Bild. Auf der anderen Seite sehen Sie ihn: Pfarrer Reiner Remke stellt sich vor. Er fängt im nächsten Jahr bei uns an als Nachfolger von Dr. Werner Hassiepen. Am 18. Januar wollen wir ihn zur Einführung begrüßen. Wir freuen uns, daß er kommt. Nicht nur, weil eine Lücke geschlossen wird. Das auch. Er wird genug zu tun kriegen in seinem Bezirk. Aber wir freuen uns auch über den neuen Pfarrer selbst. Er wird seine persönliche Art, sein Profil und seinen Stil mitbringen und damit neue Anstöße geben. Wir heißen ihn mit seiner Frau auch an dieser Stelle herzlich willkommen. Beide sollen sich wohlfühlen in unserer Gemeinde und gern hier sein.
Für den Bezirk Mitte haben wir noch keinen Pfarrer. Kirchenrat Lieberg ist bereit, bis zur Konfirmation den Dienst in seinem alten Bezirk zu versehen nach Maßgabe seiner Möglichkeiten. Er hatte im Blick auf den Ruhestand allerlei Pläne in Gang gesetzt und Zusagen gemacht, die er einhalten möchte und muß. Wir sind ihm sehr dankbar, daß er immer noch bei uns aushält.
Der neue Pfarrer zeigt uns ein lachendes Gesicht — auf dem Bild. Wir haben alle mehrere Gesichter. Reiner Remke auch. Er wird nicht immer strahlen. Auch dem Pfarrer vergeht manchmal das Lachen. Unser Ausdruck spiegelt oft genug wider, wen wir gegenüber haben. Das sind fröhliche und traurige Menschen, selbstbewußte und ängstliche Leute, freundliche und abweisende Gebärden. Wir begleiten Menschen in vielen Lebenslagen und oft in Grenzsituationen. Da möchten wir als Boten Christi nicht bloß ihre Stimmungen widerspiegeln, sondern viel lieber noch einen Widerschein geben von dem Herrn, dem wir dienen. Im Neuen Testament steht es so (2. Korinther 4, 6).
Da wir auf Weihnachten zugehen, möchte ich die Linie etwas ausziehen: So wie christlicher Glaube reflektiert, was wir bei Jesus erfahren, so ist Jesus von Gott geprägt worden: Ein Mensch, der unter uns geboren wurde, der ein Menschenschicksal getragen und erlitten hat, der unseresgleichen war und solidarisch mit den Kleinsten und den Ärmsten, hat uns anschaulich gemacht, wie Gott uns ansieht. Das hat zu Weihnachten angefangen in einem

miserablen Stall bei einem machtlosen Menschenkind. Martin Luther im Weihnachtslied: „Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt einen neuen Schein. Es leucht wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht." Kinder des Lichtes? Man müßte es wahrnehmen können. Man wird es wahrnehmen in dem Maß, in dem wir uns seinem Licht zuwenden. Was in der Optik ein einfaches Gesetz ist, leuchtet auch als Strukturgesetz des Glaubens ein.
Wer in der Hektik unserer Feiertage eine stille Stunde findet, könnte etwa darüber nachsinnen, ob und wie in seiner Umwelt und Erfahrung die Menschenfreundlichkeit Gottes, die zu Weihnachten so anschaulich geworden ist, sich ausprägt bei Leuten, die wir kennen.
Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten. Ihr Johannes Becker

Pfarrer Reiner Remke schreibt:

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!
Sich selbst vorstellen, so daß ein anderer einen Eindruck bekommt, mit wem er es zu tun hat, das ist sicher in mehrfacher Hinsicht ein schweres Unterfangen. Aber ein paar äußere Dinge und ein wenig zum Lebenslauf mögen schon ein erstes Bild geben.
Mein Name ist Reiner Remke, ich bin 41 Jahre alt und verheiratet; wir haben keine Kinder. Aber das sind dürre, mehr statistische Angaben. Von meiner Kinder- und Jugendzeit her wird das Bild eher unübersichtlich und kompliziert: Der Beruf meines Vaters als Zollbeamter brachte häufige Versetzungen mit sich – so waren die Orte meines Schulbesuchs sehr verschieden: Homberg/Efze, Wiesbaden, Frankfurt, Prüm in der Eifel.
Griechisch und Hebräisch mußten nach dem Abitur für das Theologiestudium nachgeholt werden. Das konnte man besonders gut an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Weitere Studienorte waren dann Heidelberg und Göttingen. Nach dem Examen in Göttingen und der Heirat – meine Frau Monika ist Realschul-Lehrerin – war ich zunächst ein Jahr Vikar in Ihrer Nachbargemeinde der Adventskirche bei Pfarrer Augustin. Und nach einem weiteren Jahr im Predigerseminar in Hofgeismar, dem zweiten Examen und der Ordination begann für mich die Tätigkeit als Pfarrer: im immer größer werdenden Stadtteil Kassel-Waldau war 1968 eine zweite Pfarrstelle errichtet worden. Das war eine sehr intensive und auch schöne Zeit des Gemeindeaufbaus mit manchen Problemen und vielen Möglichkeiten.
Zwölf Jahre sind eine gute Zeitspanne, die man überblicken kann, nach der man auch ein wenig Bilanz machen kann; sie sind auch eine Zeitspanne, nach der man sich auf neue, vielleicht anders akzentuierte Aufgaben freut – die werde ich sicherlich in Ihrer Gemeinde finden.
Sich selbst vorstellen, so daß ein anderer einen Eindruck bekommt, mit wem er es zu tun hat... – sicher braucht das viel mehr als ein paar nüchterne Angaben zur Person! Daß wir einander kennenlernen und daß wir miteinander ein Stück Weg gehen und in unserem Leben und für unser Leben weiterkommen, das wünsche ich mir für die Zukunft in Ihrer Gemeinde und freue mich auf gute gemeinsame Jahre. Ihr Reiner Remke

Was Sie wissen sollten

Kanugruppe Friedenskirche

Seit einigen Monaten gibt es in unserer Kirchengemeinde eine neue Jugendgruppe – die Kanugruppe Friedenskirche. Ziele der Kanugruppe sind, gemeinsam Bibeltexte zu besprechen, zu beten, eine indische Familie zu unterstützen und in Mannschaftskanadiern zu paddeln. Die von uns benutzten Boote sind fast kentersicher und leicht zu fahren – auch für die Jüngsten (12 Jahre). Es sind auch schon mehrere Wanderfahrten auf Rhein, Werra, Weser, Fulda und Diemel sowie ein 12tägiges Zeltlager am Edersee durchgeführt worden. Nach einigen Terminschwierigkeiten trifft sich die Gruppe jetzt jeden Donnerstag um 15 Uhr. Da im Winterhalbjahr ein Alternativprogramm (Hallenbadbesuch oder Tischtennis oder Waldlauf oder Spiele oder...) geplant ist, wird der Ort des nächsten Treffens unter den Teilnehmern abgesprochen, was bei einer Gruppengröße von zur Zeit 8 Personen ja noch leicht möglich ist. Interessenten erfragen deshalb bei untenstehender Adresse telefonisch den Ort des nächsten Treffens. Die Kanugruppe Friedenskirche freut sich über jeden, den interessiert, was Gott ihm durch die Bibel sagen will, der willens ist, sich in einer Gemeinschaft für diese zu engagieren und – der schwimmen kann.
Leiter ist Studienrat Robert Klasse, Friedrich-Ebert-Straße 133 (gegenüber der Friedenskirche!), Telefon: 7 73 76.

Die Leiterin der „Begegnungsstätte für Ältere" schreibt:

Sehr geehrte Gemeindeglieder!
Mit diesen Zeilen möchten wir Sie auf unsere Winterarbeit aufmerksam machen:
In den nächsten Monaten bieten wir an einem Nachmittag in der Woche „Heitere Gedächtnisspiele" an, die aufbauend dazu beitragen, das Gedächtnis zu trainieren, in jedem Alter! Anhand von Spielmappen haben wir anregende Unterlagen. Wir laden Sie herzlich ein, mitzumachen. Vielleicht sind Sie neugierig, etwas Näheres zu erfahren, dann besuchen Sie uns einmal.
Wir machen Sie auch heute auf die Gymnastik an jedem Mittwoch von 14.30–15.00 Uhr aufmerksam. Es ist ein fröhlicher Kreis, der sich im Gemeindehaus zusammenfindet.
Der Handarbeitskreis soll wieder aufleben. Haben Sie Lust, sich kreativ zu betätigen und eigene Ideen einzubringen? Wir würden uns über Ihr Interesse freuen.
Darüber hinaus wollen wir in unserem nachmittäglichen Zusammensein immer wieder die Gespräche untereinander pflegen und Kontakte, die für den älteren Menschen so wichtig sind, herstellen.
Im Namen des Helferinnenkreises Ihre Marianne Koch

Altpapiersammlung

Unsere jungen Leute bitten wieder um Ihr Altpapier am Sonnabend, 20. Dezember. Bitte legen Sie das Papier gebündelt bis 9.30 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand. Wenn Sie das nicht können, rufen Sie bitte vorher Herrn Wilhelm Becker an (Tel. 1 78 32).

Brot für die Welt

Die besonderen Aufgaben, zu deren Erfüllung wir in diesem Jahr Ihre Hilfe und Gabe erbitten, werden wir in den Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen der Advents- und Weihnachtszeit vorstellen. Wieder können Sie uns Ihre Gabe in den dafür ausgegebenen Spendentüten geben oder direkt überweisen auf das Konto 123 091 bei der Stadtsparkasse Kassel, Friedenskirche – Brot für die Welt. Wir stellen gern Spendenquittungen für das Finanzamt aus, wenn Sie uns Ihren Namen mit Adresse gut leserlich angeben. Allen Spendern schon hier einen herzlichen Dank im voraus!

Lesepult für die Friedenskirche

Ein neues Lesepult für den Altarpodest der Friedenskirche, das von Hermann Pohl künstlerisch gestaltet ist, werden wir der Gemeinde im Gottesdienst am 1. Advent vorstellen. Es wurde ermöglicht aus Spendenmitteln, die zweckgebunden zur Ausgestaltung der Kirche gegeben worden sind.

Segelfreizeit

Auch 1981 soll wieder eine Segelfreizeit in Holland stattfinden, vom 24.–31. Juli. Anmeldungen werden jetzt schon erbeten bei Reinhard Herbig, Mittelfeldstr. 9, Tel. 89 51 52.

Anschriften

Pfarrer:

Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14, Tel. 1 79 72
(Geschäftsführung)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Bezirk Mitte:

Kirchenrat Burchard Lieberg, Pfarrer i. R., (mit der Versehung beauftragt)
An der Röthe 28, 3501 Fuldabrück-Bergshausen, Tel. 5 57 51 (unter dieser Nummer am sichersten zu erreichen von 7.30–9.00 Uhr und 13.00–14.00 Uhr). Nach telefonischer Vereinbarung im Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3, zu sprechen. Dort auch Briefkasten, der regelmäßig geleert wird.

Bezirk West:

z. Z. unbesetzt

Gemeindehelferin:

Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69

Gemeindeschwestern:

Bezirk Ost: Annegret Weißhaar, Elfbuchenstr. 28, Tel. 7 28 95

Bezirk Mitte und West:
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11
Tel. 3 79 19

Küster

Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten

Friedenskirche:
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr. 3, Tel. 3 41 46

Apostelkapelle:
Karin-Ute Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor

Berndt Baum, Rolandstr. 8, Tel. 3 78 70

Chorleiterin:
Inge Beiersdorf, Steubenstraße 16, Tel. 2 78 67

Kindertagesstätte

Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Evangelische Familienbildungsstätte

Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Begegnungsstätte für Ältere

des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Telefon-Seelsorge Kassel

Tag und Nacht Tel. 1 11 01

Konten der Friedenskirche

Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr: Heitere Gedächtnisspiele – ein Gedächtnistraining – nach Absprache. Jeden Mittwoch 14.30–15.00 Gymnastik für Ältere im Gemeindehaus

jeden Freitag 15–17.30 gemeinsames Handarbeiten

Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder

In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 14.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Kinderchor

jeden Freitag 14.30–15.30 Uhr Apostelkapelle
(Leitung: Michael Filgraebe)

Bibelarbeitskreis

Fällt aus bis 14. 1. 81

Posaunenchor

Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor

Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kreis der Ehepaare

Einmal monatlich Zusammenkunft nach Bekanntgabe

Besuchsdienst

Einmal monatlich im Gemeindehaus

Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche

Jeden Mittwoch
19.00 Uhr Gruppenstunde im Gemeindehaus
Leitung: stud. R. Herbig

Jeden Freitag
19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel in Bergshausen
Treff zur Abfahrt:
19.15 Uhr an der Friedenskirche
A-Kurs
Dienstag, 17.00 Uhr, im Gemeindehaus
BR-Kurs
Mittwoch, 17.15 Uhr, im Gemeindehaus

Jugend

Jeden Montag
18.00–19.30 Uhr: Konfirmierte 1980
19.30–21.00 Uhr: Konfirmierte 1978

Jeden Dienstag
18.30–20.00 Uhr: Konfirmierte 1979
20.00–22.00 Uhr: Offener Abend (einmal im Monat festes Programm)

Jeden Mittwoch
ab 18.18 Uhr: Theatergruppe „Undüberhaupt"

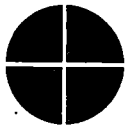
Jeden Donnerstag
18.00–20.00 Uhr: Jungen 12–16 J. (Glaubens- und Lebensfragen)
20.00–22.00 Uhr: Junge Erwachsene

Kinder

Jeden Mittwoch
15.30–18.00 Uhr: Kinder von 4–12 Jahren

Aus unseren Familien

Es wurden getauft:

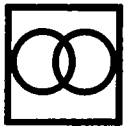


Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Galater 3, 26

[redacted]

[redacted]

Trauungen:



Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit. Psalm 105, 4

[redacted]

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein
Offenbarung 21, 4

[redacted]

Gottesdienste

Sonntag, 16. November (Volkstrauertag)
Friedenskirche 10.00 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Becker
Apostelkapelle 10.30 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Goldmann

Bibelwoche mit Texten aus dem Lukasevangelium 17.–21. November
Gemeindehaus 19.00 Uhr Gespräch zum Text – jeden Abend

Mittwoch, 19. November (Buß- und Bettag)
Friedenskirche 10.00 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Dr. Schinzer
Apostelkapelle 10.30 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Becker

Sonntag, 23. November (Ewigkeitssonntag)
Friedenskirche 10.00 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Becker
Apostelkapelle 10.30 Uhr Gottesdienst – Dekan Dr. Sauerzapf
Friedenskirche 17.00 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Becker

Mittwoch, 26. November
Gemeindehaus 19.00 Uhr Gemeindeversammlung — Bericht und Aussprache

Sonntag, 30. November (1. Advent)
Friedenskirche 10.00 Uhr Gottesdienst — KR Lieberg
Apostelkapelle 10.30 Uhr Familiengottesdienst — Pfarrer Becker

Mittwoch, 3. Dezember
Friedenskirche 19.00 Uhr Adventsandacht — KR Lieberg
(Sakr.)

Sonntag, 7. Dezember (2. Advent)
Friedenskirche 10.00 Uhr Gottesdienst — Pfarrer Becker
Apostelkapelle 10.30 Uhr Gottesdienst — Pfarrer Dr. Schinzer

Mittwoch, 10. Dezember
Friedenskirche 19.00 Uhr Adventsandacht — Pfarrer Becker
(Sakr.)

Sonntag, 14. Dezember (3. Advent)
Friedenskirche 10.00 Uhr Gottesdienst — Dekan Dr. Sauerzapf
Apostelkapelle 10.30 Uhr Gottesdienst — Pfarrer Becker

Mittwoch, 17. Dezember
Friedenskirche 19.00 Uhr Adventsandacht — KR Lieberg
(Sakr.)

Sonntag, 21. Dezember (4. Advent)
Friedenskirche 10.00 Uhr Gottesdienst — Pfarrer Becker
Apostelkapelle 10.30 Uhr Weihnachtsfeier der Kindertagesstätte

Mittwoch, 24. Dezember (Heiligabend)
Friedenskirche 16.00 Uhr Christvesper für Familien mit Kindern — KR Lieberg
18.00 Uhr Christvesper — KR Lieberg
23.00 Uhr Christfeier zur Mitternacht — Pfarrer Rein
Apostelkapelle 16.00 Uhr Christvesper für Familien mit Kindern — Pfarrer Becker
18.00 Uhr Christvesper — Pfarrer Dr. Schinzer
23.00 Uhr Christfeier zur Mitternacht — Pfarrer Becker

Donnerstag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag)
Friedenskirche 10.00 Uhr Gottesdienst — Pfarrer Becker
Apostelkapelle 10.30 Uhr Gottesdienst — KR Lieberg

Freitag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag)
Friedenskirche 10.00 Uhr Gottesdienst — Pfarrer Dr. Schinzer
Apostelkapelle 10.30 Uhr Gottesdienst — Pfarrer Becker

Sonntag, 28. Dezember
Friedenskirche 10.00 Uhr Gottesdienst — Pfarrer Becker
Apostelkapelle 10.30 Uhr Gottesdienst — Pfarrer Dr. Schinzer

Mittwoch, 31. Dezember (Silvester)
Friedenskirche 19.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst — KR Lieberg
Apostelkapelle 18.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst — Pfarrer Becker

Donnerstag, 1. Januar 1981 (Neujahr)
Friedenskirche 10.00 Uhr Gottesdienst — Superintendent Linz
Apostelkapelle 10.30 Uhr Gottesdienst — Pfarrer Dr. Schinzer

Bitte vormerken:
Sonntag, 18. Januar
Friedenskirche 10.00 Uhr Einführung von Pfarrer Reiner Remke

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

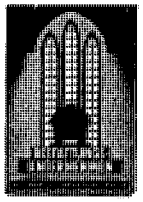
Fernsehen
dann RADIO Maurer
HiFi-Anlagen
dann RADIO Maurer
Video Aufzeichnung
dann RADIO Maurer
3500 Kassel, Fünffensterstraße 2 A
Kundendienst 136 36

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh. Wilh. Weber, Bebelplatz

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Kassel, Wehlheider Platz 3
Telefon 2 15 20
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

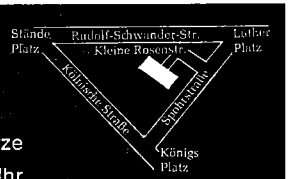

Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 RUF 1 53 75

Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Pestalozzistraße 17 * Telefon 1 42 38

(100 m von der Straßenbahn-Haltestelle Kirchweg entfernt)

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Damen- u. Herrensalon

Damen + Herren

Frisör

Perücken + Toupets

Kindereit

Friedrich-Ebert-Straße 113, geg. Polizeikaserne

Telefon 7 15 63

Cornelia Ide

med. Fußpflegerin

Wilhelmshöher Allee 129
Telefon: 2 54 39

M. HORNSCHU

Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 120
Telefon (05 61) 1 63 74

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff

Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften Akzidenzen aller Art

Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Sargmagazin

KARL Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19

und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Kosmetik und Fußpflege **Hausbesuche**

Angelika Bolse

35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt

Der evangelische Sonntagsbote

Wilhelmshöher Allee 254–256

3500 Kassel

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT

Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister

Kassel, Wahlershäuser Str. 38

Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten

Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

RUF 3 29 86 Gegr. 1903